Unsere Leser als Mitarbeiter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **86 (1960)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn man die Geschichte der Lüge und des Klatsches entkleidet, wäre sie sehr langweilig

● Anatole France

Wenn man der Lüge glauben soll, muß man sie mit Wahrheit flicken.

● Die Tat

Wenn schon Gerüchte verbreiten, – dann wenigstens solche, die die Menschen freuen.

● Basler Volksblatt

Unsere Leser als Mitarbeiter

Lieber Nebi! Soweit hast Du es doch noch nicht gebracht. Vertreibt da die SZV in Zürch eine Schweizerkarte (Die vielgestaltige Schweiz). Da ist bei Grindelwald ein ‹Etterhorn› eingezeichnet. Da sieht man, wie beliebt der Magistrat war. OH

▪

In einem Dorfwirtshaus der Innerschweiz saßen ein paar lustige Gesellen beim Samstagabendhock. Da erschien ein wohlbekannter, aber nicht überall gern gesehener Gast. Der Alkohol hatte die Geister der Tafelrunde schon ziemlich angeregt als sich einer vom Tisch erhob, auf die Dorfpersönlichkeit zutrat und sie mit seinem reichen Vokabularium von Schimpf- und Schmähwörtern überschüttete. Der würdevolle Herr verzog keine Miene, und schließlich verschwand auch der Angreifer mit seinen Kollegen. Tags darauf, als die ganze Dorfbevölkerung nach der Messe vor der Kirche stand, erschien der unhöfliche Redner vor dem Herrn und fragte demütig: «Hanich geschter üch so himmeltruirig wiescht gsaid?» «Jo, jo, aber es isch vergässe» wollte der Angesprochene beruhigen. Da hob der junge Mann seinen Hut und sagte: «Jä, diä hanis de im rächte gsaid.» cos

▪

Wiederholungskurs. Einrücken, Fassen, Marsch in den WK-Ort. Kantonnementsbezug. Die Motorfahrzeugkolonne folgt nach und stellt sich auf. Die Fahrer stehen stolz vor ihren inzwischen schon getauften und liebevoll mit Kreide beschrifteten Lastwagen. Rapport! Laufschritt ab. ‹Apollo›, ‹Brigitte›, ‹Zebra›, ‹Bismarck› lesen die zurückgebliebenen vom Fußvolk. Bismarck? Getuschel, Kreide her. Der zurückkehrende Fahrer stutzt ob den verschmitzten Gesichtern, sucht, findet und fährt wortlos fort mit seinem ‹Chabismarckt›. NH

▪

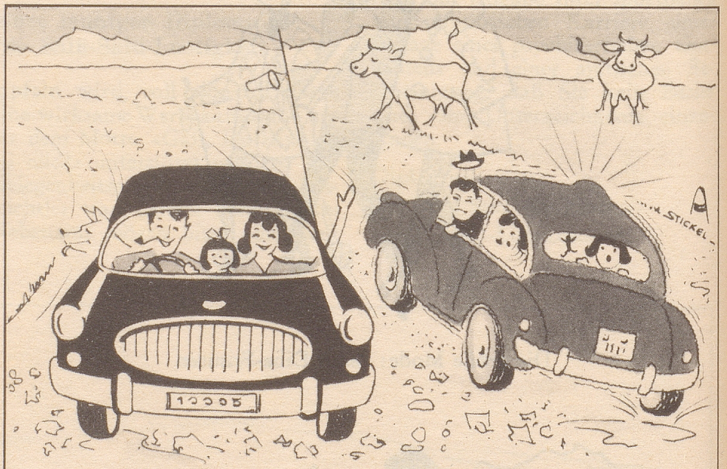
Man saß so um den Tisch herum, ein paar schweizerische Schriftsteller alles in allem. Eine Dame erzählte dies und das und freute sich, uns mitteilen zu können: «Letzthin bin ich auch von der Leitung eines Töchterinstitutes zu einem Vortrag verpflichtet worden – das Thema hieß ‹Gute Manieren›.
«Schön!» meinte einer oben am Tisch und fragte harmlos: «Aber wie hast Du Dich aus dieser Affäre gezogen? Ausgerechnet Du!»
Sie warf ihm einen jener Blicke zu, deren sieben ein Roß töten.
(Das ist üble Nachrede; in Wirklichkeit hat sie soviel Humor intus, daß sie in das allgemeine Gelächter fröhlich einstimmte.) Fr

▪

Mein Mündel verbüßt eine vieljährige Freiheitsstrafe. Die langen Jahre, die er bereits verbüßt hat, haben in ihm ein gewisses Gefühl der Verantwortlichkeit für den ganzen Betrieb reifen lassen. Er spricht von der Anstalt per ‹mir› und regt sich nicht übel auf ob ‹jungen Galöri›, die in den letzten Jahren schon drei und viermal zum Abhocken hätten verurteilt werden müssen. «Wo mag das na anefüere», sagt er besorgt, «mit ere settige Juged?»
Als ich ihn im Laufe der Unterhaltung fragte, wie's den Sommer über gegangen sei, da meinte er etwas bekümmert, grad apartig sei es nicht gewesen, «mer händ emal gwüß guet füfzg Zälle leer gha»! St.

Fort mit dem tierischen Ernst, der euren helvetischen Journalismus mitsamt eurem Zeitungsleservolk noch ganz zugrunde richten wird! Gebt doch endlich einmal in euren Gazetten dem heiteren Unsinn ein Plätzchen! Der Entspannung! Dem Ausgleich zu eurem grauen Alltag!

Der Bund



Er hat gut lachen .....

Sein Wagen ist mit **KONI-SPECIAL-D** Stossdämpfern ausgerüstet. KONI Stossdämpfer sind progressiv, doppelwirkend und verbessern die Strassenlage jedes Fahrzeuges erheblich. Die Nachstellmöglichkeit erlaubt sehr hohe Kilometerleistungen, was auch durch die Garantie auf 30 000 km oder 1 Jahr bekräftigt wird.
Verlangen Sie in Ihrer Garage ausdrücklich KONI-SPECIAL-D Stossdämpfer.

Ihr Lieferant für den ganzen Autobedarf

M. ESCHLER URANIA-ACCESSOIRES

Zürich, Badenerstrasse 294, Telefon 051 230 230
Lausanne, Bd. Grancy 37, Téléphone 021 268 015
St. Gallen, Lämmlisbrunnstrasse 44, Telefon 071 225 777